

Sei aufmerksam!

- Es geht um Deine Zukunft! Sei wach, aufmerksam und aktiv, um Dich fit für die Berufswelt zu machen.

Hol Dir Informationen!

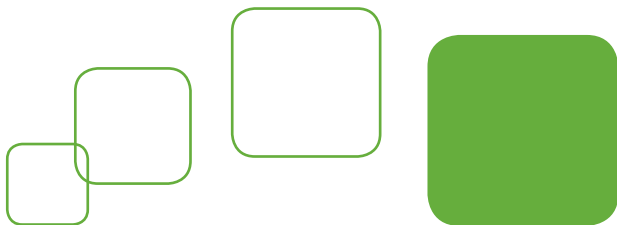
- Sprich mit Deinen Eltern, Freunden und Bekannten über dieses Thema.
- Informiere Dich gut über Ausbildungsberufe, weiterführende Schulen und andere Bildungsmöglichkeiten.

Überlege gezielt!

- Wo liegen Deine beruflichen Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse? Was kannst du gut, wo sind deine Schwächen?

Schätze richtig ein!

- Wie passen Deine Fähigkeiten zu den Anforderungen des gewählten Berufs? Hast Du eine Chance oder suchst Du Dir lieber etwas anderes?



Erlebe die Arbeitswelt „live“!

- Schnuppere in die Berufs- und Arbeitswelt: Bei Betriebspraktika, Betriebserkundungen oder Tagen der offenen Tür.
- Bespreche Deine Erfahrungen mit Deinen Eltern und Freunden, mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, der Praktikumsbetreuung oder Deiner Lehrkraft und hol Dir Unterstützung.

Bewirb Dich aktiv!

- Bemühe Dich um einen Ausbildungs-, Praktikums- oder anderen Bildungsplatz – je motivierter Du vorgehst, desto besser wird Dir die Erfahrung gefallen.
- Informiere Dich über die Bewerbungsbedingungen und halte Dich daran – das steigert Deine Chancen.
- Trainiere Bewerbungssituationen und übe Vorstellungsgespräche sowie Bewerbungstests.

Und wenn es mal länger dauert...

- Lass Dich nicht entmutigen, wenn Du nicht sofort oder sicher weißt, was Du in Zukunft machen möchtest. Es gibt sicher eine Lösung.
- Du hast eine Absage bekommen? – Hinterfrage und prüfe Gründe für Absagen. Gib nicht auf und suche weiter!
- Wende Dich mit Deinen Eltern an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Deiner Schule oder an andere Partner. Diese unterstützen Dich gerne und geben Dir hilfreiche Informationen.

Berufswahl ist wichtig und macht Spaß!

- Arbeit ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Da lohnt es sich, wenn Du Dir genau überlegst, welcher Beruf zu Dir passt.

Je früher Du weißt, ...

- welchen Weg Du einschlagen möchtest,
 - welche Anforderungen mit Deinen beruflichen Zielen auf Dich zukommen
 - und ob Du diesen Anforderungen gewachsen bist,
- ... desto besser kannst Du Dich auf Deine Zukunft vorbereiten.**

Das Projekt OloV (2) wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) und des Europäischen Sozialfonds gefördert und ist ein gemeinsames Projekt aller Partner des Hessischen Paktes für Ausbildung. OloV wird gefördert durch:



Qualifizierungsoffensive
Programme zur beruflichen Bildung

Herausgeber



Ansprechperson(en)

Schulstempel

Berufswahlfahrplan Stadt und Kreis Offenbach



einsteigen – mitmachen – ankommen

OloV

Informationen
für Schülerinnen
und Schüler

Dein Leitfaden für
die Berufsorientierung!

www.berufswahlfahrplan-offenbach.de

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

schon lange bevor Du mit der Schule fertig bist, stellen sich Dir viele Fragen: Was will ich werden, wo will ich arbeiten? Soll ich einen Ausbildungsplatz suchen oder doch lieber weiter zur Schule gehen?

Um die richtige Entscheidung zu treffen, musst Du rechtzeitig mit der Planung und Vorbereitung beginnen. Es braucht Zeit, den passenden Beruf zu finden! Aber keine Sorge, es gibt Unterstützung: Du und Deine Eltern, Ihr seid nicht alleine!

Was muss ich heute tun, damit ich morgen meine Ziele erreiche?

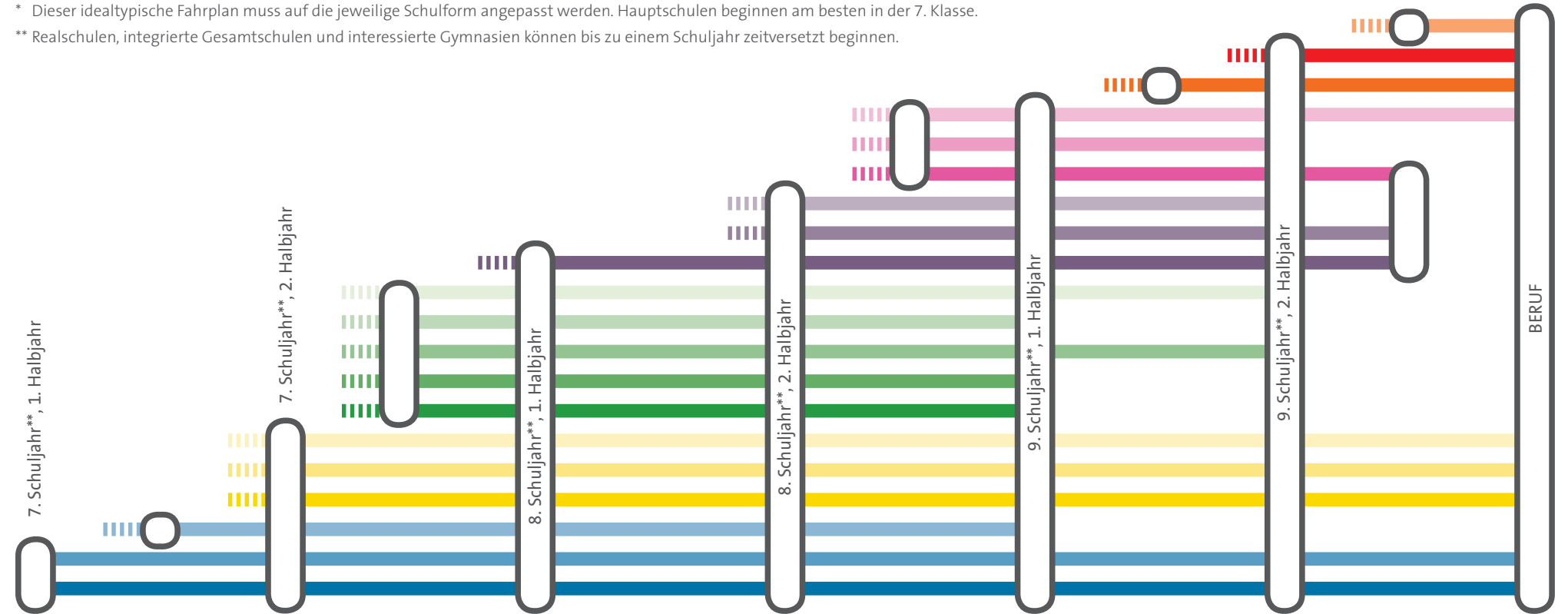
Der Berufswahlfahrplan soll Dir den Übergang von der Schule in die Berufswelt erleichtern. Hier erfährst Du, wo es Informationen, Hilfen und Anregungen für die Berufswahl gibt und was Du selbst tun kannst.



Berufswahlfahrplan der Stadt Offenbach und des Kreises Offenbach für Schulen*

* Dieser idealtypische Fahrplan muss auf die jeweilige Schulform angepasst werden. Hauptschulen beginnen am besten in der 7. Klasse.

** Realschulen, integrierte Gesamtschulen und interessierte Gymnasien können bis zu einem Schuljahr zeitversetzt beginnen.



1. Der Berufswahlfahrplan und der Berufswahlpass und das Offenbacher Portfolio sind in der Klasse eingeführt.

2. Die Eltern sind in den Berufsorientierungsprozess einbezogen.

3. Ein erstes Fähigkeitsprofil ist erstellt.

4. Die Jugendlichen erhalten Einblicke in die Arbeitswelt.

5. Informationen über die verschiedenen Bildungswege und Berufsfelder sind bekannt.

6. Die Jugendlichen haben einen eigenen Bildungsweg entwickelt und reflektieren diesen regelmäßig.

7. Berufsinformationsschriften und -möglichkeiten sind bekannt.

8. Das Berufsinformationszentrum (BIZ) wurde im Klassenverband besucht.

9. Die persönlichen Kompetenzen werden reflektiert und ausgebaut.

10. Eine vollständige individuelle Bewerbungsmappe liegt vor.

11. Das betriebliche Praktikum ist ausgesucht und vorbereitet, abgeleistet und ausgewertet.

12. Es sind Wahlpflichtfächer belegt, die den Berufswahlprozess unterstützen.

13. Alternativen zum Berufswunsch sind vorhanden und werden geprüft.

14. Entscheidungstechniken wurden fächerübergreifend vermittelt.

15. Die Jugendlichen kennen ihre Berufsberatung.

Beratungsgespräche zur individuellen beruflichen Perspektive sind geführt.

16. Bewerbungskompetenz ist vorhanden.

17. Die Berufswegentscheidung ist getroffen und der Bewerbungsprozess eingeleitet.

18. Unterstützung und Zusatzberatung wird gegeben.

19. „5 Minuten vor 12“

20. Gemeinsam Perspektiven finden!

